



SER Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person



0. SER Standard-Einsatz-Regeln

Standard-Einsatz-Regeln (SER) sollen eine einheitliche Aus- und Fortbildung und darauf basierend eine einheitliche Vorgehensweise bei Einsätzen ermöglichen. Da man im Einsatzfall speziell bei der Feuerwehr nie voraussagen kann, mit wem man zusammenarbeiten muss, ist eine SER durchaus sinnvoll, um einen Einsatz grundsätzlich zu standardisieren und den Einsatzablauf speziell in der Erstphase zu optimieren. Diese Standardisierung gibt den Einsatzkräften eine gewisse Sicherheit und soll gerade in der kritischen Erstphase eine Entlastung und Zeitersparnis bringen.

Jeder Einsatz ist anders und erfordert andere Taktiken und Vorgehensweisen. Schließlich wissen wir nicht, was uns im Einsatzfall genau erwartet. Daher kann es durchaus vorkommen, dass wir nicht mit Spreizer und Schere, sondern z.B.: mit den Hebekissen angreifen, da es sich um eine Person handelt, die unter einem PKW liegt. Die SER soll uns einen Ansatz geben, wie man den Einsatz abwickeln kann und dazu beitragen, dass Abläufe routinemäßig funktionieren. So soll der Abstimmungsaufwand verringert und die Mannschaft entlastet werden. Die Anwendung der SER und Abweichungen davon werden immer vom Einsatzleiter bzw. Gruppenkommandanten befohlen. Dessen Entscheidungen gehen grundsätzlich immer vor!

1. SER – Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

In dieser Standard Einsatz Regel sind die Aufgaben für Rettungstrupp, Gerätetrupp und Sicherungstrupp bei Verkehrsunfällen in der Erstphase festgelegt. Weiteres geht es darum, bestimmte Geräte für die Menschenrettung vorzubereiten. Im Idealfall werden die Geräte bereits während der Erkundungsphase des Gruppenkommandanten vorbereitet, um Zeit zu gewinnen. Natürlich nur, wenn der Befehl dazu gegeben wurde. Werden die Geräte nicht gebraucht, wurde keine Zeit verschwendet. Dies wird allerdings nicht immer möglich sein (z.B.: Fahrzeugpositionierung, örtliche Gegebenheiten).

1.1 Grundlagen

Bei Menschenrettung nach einem Verkehrsunfall rückt immer unser RLFA 2000 mit einer Mindestbesatzung von 1:4 zuerst aus. Bei einer Mannschaft von 1:4 werden die unten beschriebenen Trupps verkleinert, sodass ein Trupp nur aus einer Person besteht. Dies ist notwendig, da speziell tagsüber das RLFA selten voll besetzt sein wird.

Grundsätzlich rüstet sich bei einem VU mit Menschenrettung immer die komplette Mannschaft mit Einweghandschuhen aus. Schließlich ist das unser größtmöglicher Eigenschutz.

Das Anlegen der vollständigen Schutzkleidung ist Pflicht: Überjacke, Überhose oder Overall, Helm, Stiefel und Einsatzhandschuhe (Technische- oder Branddiensthandschuhe).

Die Mitglieder kontrollieren sich gegenseitig auf korrektes Anlegen der Einsatz- und Schutzbekleidung.



1.2 Anfahrt zum Einsatzort

Während der Anfahrt macht sich der Gruppenkommandant bzw. Einsatzleiter bereits Gedanken über die mitfahrende Mannschaft und kann bereits bei der Anfahrt die jeweiligen Aufgaben verteilen bzw. Trupps einteilen.

1.3 Die Erkundung

Während der EL bzw. GKDT die Lage erkundet, sichert der bereits eingeteilte Sicherungstrupp die Einsatzstelle ab, sodass dieser so bald wie möglich wieder an der Einsatzstelle verfügbar ist. Weiters stimmt sich der EL bzw. GKDT mit dem anwesenden Rettungsdienst (Notarzt oder Sanitäter) ab, ob eine crash-, schnelle- oder eine schonende Rettung durchgeführt werden muss. Es ist sehr von Vorteil, wenn die Erkundung gemeinsam mit dem Rettungstruppführer durchgeführt wird. Dadurch ist dieser nämlich bereits im Bild über die Situation und Missverständnisse bei der Befehlsgebung (Stichwort „Stille Post“) werden vermieden. Wichtige Punkte bei der Erkundung:

- Anzahl der Verletzten, Art der Verletzungen
- Zugangsmöglichkeiten
- Art des Antriebes (Verbrenner, Hybrid, Elektro, etc...)
- Gefahren rund um die Einsatzstelle

Während der Erkundungsphase sollen die anderen Trupps bereits arbeiten! Der Sicherungstrupp sichert die Unfallstelle, der Gerätetrupp kann bereits mit dem Stabilisieren des Unfallfahrzeuges oder dem Vorbereiten der Geräte beginnen. Dadurch wird keine wertvolle Zeit verschwendet.

1.4 Der Einsatzbefehl

Wenn aus verschiedenen Gründen der Einsatzleiter bei der Anfahrt die Mannschaft noch nicht eingeteilt hat, so geschieht dies jetzt. Grundsätzlich ist jedoch anzuraten, die Einteilung bereits bei der Anfahrt vorzunehmen. Auch können hier bereits erste Befehle gegeben werden, für Tätigkeiten die sowieso immer erforderlich sind z.B. Absichern der Unfallstelle, Beleuchtung aufbauen, etc...)

Die Mannschaft wird eingeteilt in:

- Maschinist
- Rettungstrupp
- Sicherungstrupp
- Gerätetrupp

Der Einsatzbefehl soll stets klar und verständlich nach dem L-E-D Schema gegeben werden:

- Lage
- Entschluss
- Durchführung (Ziel, Weg, Mittel)



1.5 Aufgaben der RLF Besatzung

EL bzw. GKDT: Entscheidet, ob SER angewendet wird
Einteilung der Trupps
Erkundung
Befehlsgebung
Absprache mit Rettung / Einsatzleiter

Maschinist: Nimmt Stromaggregat in Betrieb
Bedient das Hydraulikaggregat
Nimmt Pumpe in Betrieb (Brandschutz)
Fährt Lichtmast aus und beleuchtet damit die Unfallstelle (bei Nacht)

Rettungstrupp: Truppführer nimmt die Werkzeugtasche auf (Nageltasche) 
Truppführer beteiligt sich an der Erkundung
Nimmt die Bereitstellungspläne aus dem Fahrzeug
Nimmt alle für die Menschenrettung benötigten Geräte
aus dem Fahrzeug und legt diese auf der Plane ab.
Schafft Zugangsöffnung bzw. Rettungsöffnung



Sicherungstrupp: Sichert Unfallstelle ab (Verkehrsleitkegel, Weitwarnblitzleuchte,
Feuerwehrtropfen)
Baut Brandschutz auf, mindestens 2-fach (HD-Rohr + Feuerlöscher)
Bei Elektrofahrzeugen ist anzuraten, dass sich zumindest ein Mitglied des
Sicherungstrupps mit Atemschutz ausrüstet. Brände bei Elektrofahrzeugen
können binnen kürzester Zeit eine große Menge giftiger Gase freisetzen.

Gerätetrupp: Sichert das Fahrzeug (Stab-Fast, Radkeile, Unterlegskeile, etc.)
Leuchtet mittels Fluter und Stativ die Einsatzstelle aus (bei Nacht)
Unterstützt den Rettungstrupp beim Vorbereiten der Geräte
Klemmt wenn möglich die Batterie ab (Absprache mit EL/GKDT)

1.6 Innerer Retter

Da der Sicherungstrupp bzw. Gerätetrupp nicht unbedingt aus 2 Mann bestehen muss, kann hier ein Mann abgezogen werden, um den Patienten im Inneren des Fahrzeuges zu betreuen (innerer Retter). Seine Aufgaben sind die Erste Hilfe und ständiger Kontakt zu den Patienten. Weitere Aufgaben sind die Erkundung des Fahrzeuginnenraums, um den Rettungstrupp auf Gefahren (z.B. Airbags) hinzuweisen oder aber auch auf eventuell für die Personenrettung noch nützliche Funktionen wie die Sitzverstellung hinzuweisen.

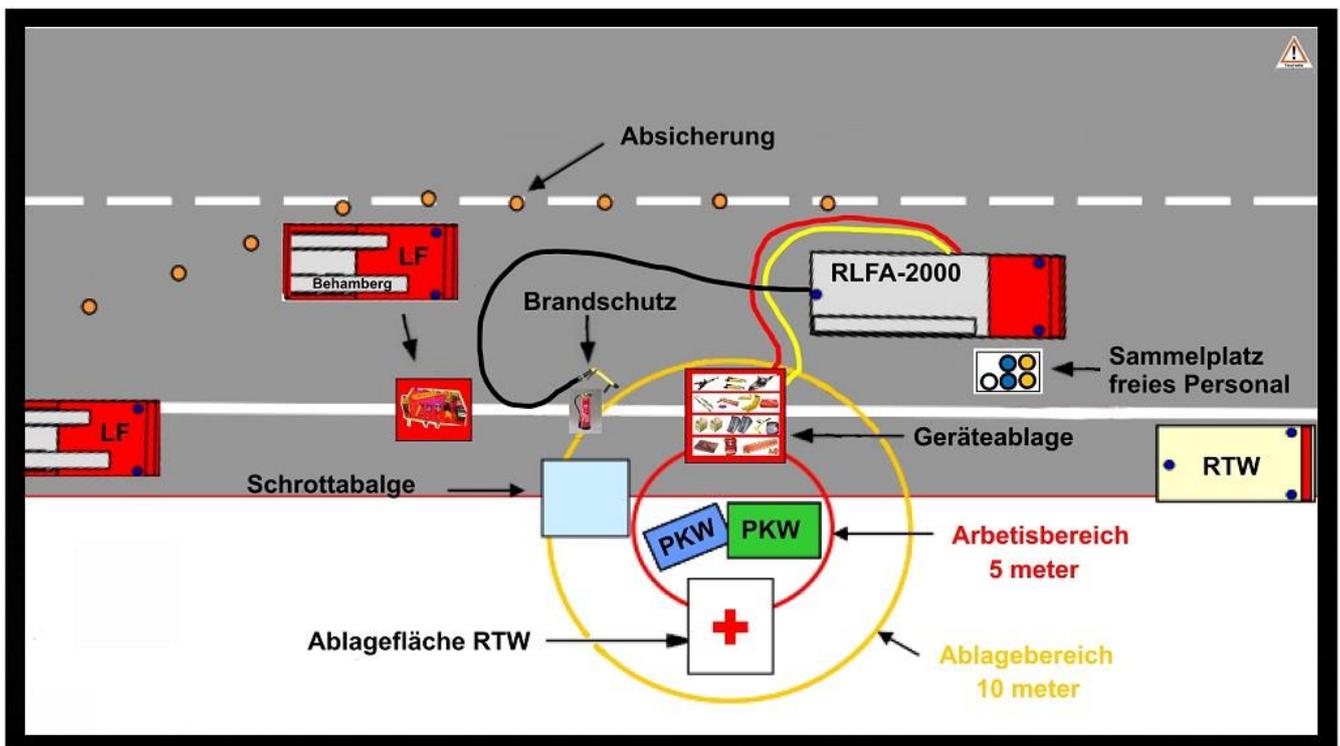
Wichtig für den inneren Retter ist auch seine psychologische Wirkung. Er soll beruhigend auf den Verunfallten einwirken. Immerhin steht diese Person vermutlich unter Schock oder ist in Panik. Das Feuerwehrmitglied muss dafür auch geeignet sein.



1.7 Einrichten der Einsatzstelle

Die Einsatzstelle ist wie unten am Symbolbild beschrieben einzurichten. Dies ist wichtig, um einen reibungslosen und geordneten Einsatzablauf zu garantieren. Direkt bei den verunfallten Fahrzeugen bewegen sich seitens der Feuerwehr in einem 5m Radius (Arbeitsbereich) nur der Gruppenkommandant und der Rettungstrupp. Andere Personen betreten diesen Bereich nur wenn sie eine entsprechende Aufgabe erhalten.

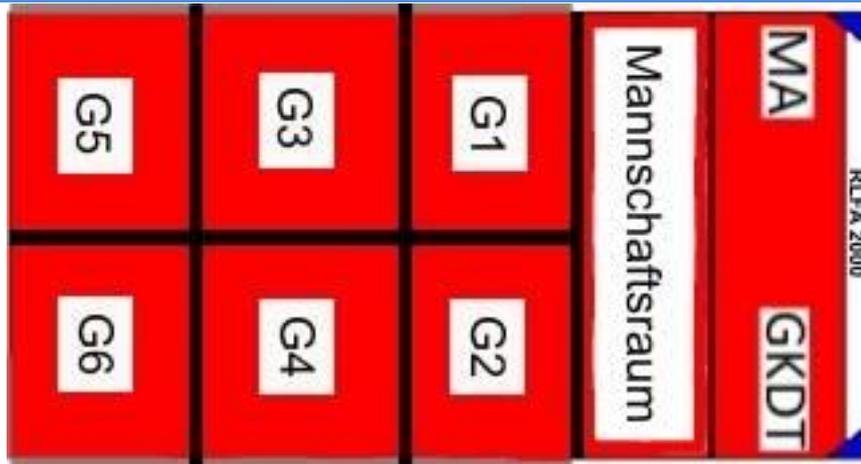
WICHTIG: Bei einer Menschenrettung ist immer eine weitere Feuerwehr (FF-Behamberg bei T2, bei T3 zusätzlich weitere) mitalarmiert. Diese müssen beim Einrichten der Einsatzstelle mitberücksichtigt werden. Es ist anzuraten, dass diese ebenso sämtliche Geräte für den Einsatz vorbereiten. Somit stehen diese sofort zur Verfügung, sollte ein Gerät ausfallen oder weitere Geräte benötigt werden.



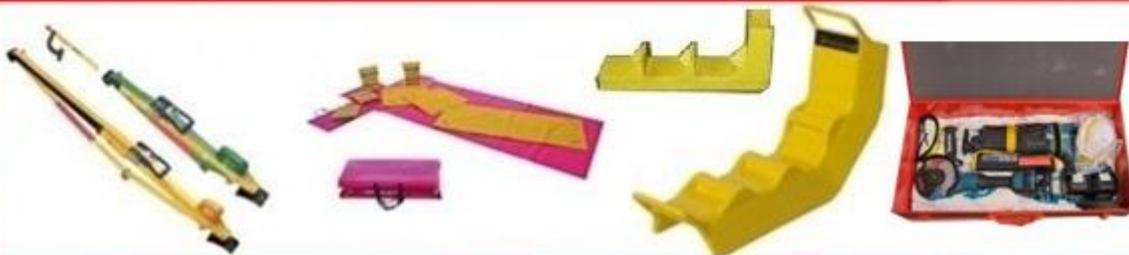
1.8 Welche Geräte kommen auf die Bereitstellungsplane

1 x Spreizer und Schere	Raum 1
2 x Hydraulikstempel	Raum 1 und 2
2 x Schwelleraufsatz	Raum 1
1 x Glasmanagement (Verbundglasschneider mit Zubehörtasche)	Raum 1
2 x Stab-Pack Fahrzeugunterbausystem	Raum 1
2 x Stab-Fast Abstütssystem	Raum 3
1 x Tasche mit Schutzdecken	Raum 3
2 x Radkeile	Heck RLFA
1 x Spineboard mit Begurtung	Mannschaftsraum
1 x Erste-Hilfe-Rucksack	Mannschaftsraum
1 x Wolldecke	Mannschaftsraum
1 x Koffer Akku- Säbelsäge und Flex	Raum 4

Die Gerätschaften zum Absichern bzw. für den Brandschutz entnimmt der Sicherungstrupp nach Bedarf.



Bereitstellungsplane





1.9 Phasen des Einsatzes

